



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG
Grüze-Garage

www.emil-frey.ch/winterthur



WEIHNACHTLICH ZUR NEUEN CHANCE

Der Winterthurer Michael Keller ist seit 13. Dezember für den Christbaumverkauf vom Läbesraum in Winter-

«ES MACHT SPASS,
WINTERTHURER SO OFFEN ZU
ERLEBEN.»



thur verantwortlich. Seit zwei Jahren ist er für die Sozialfirma tätig. Nach der Kündigung bei seinem vorherigen Arbeitgeber und einigen erfolglosen Bewerbungen erhielt der 45-Jährige beim Läbesraum eine Arbeit und damit eine neue Chance. **TAS.** SEITE 2

SCHÖNE FEIERTAGE

Das schreckliche Attentat in Berlin, die Schiesserei in Zürich... Leider sind auch die letzten Tage des Jahres geprägt von Trauer, von Wut, von Ratlosigkeit.

Umso wichtiger ist es nun, gemeinsam nach vorne zu blicken, Zusammenhalt zu zeigen. Und die Weihnachtstage im Kreis seiner Liebsten zu verbringen.

Das «Stadi»-Team wünscht der gesamten Leserschaft und unseren Inserentinnen und Inserenten besinnliche Feiertage.

CHRISTIAN SAGGESE, Redaktionsleiter

STRASSE OHNE LICHT

In Wülflingen bleibt der A1-Zubringer dunkel.

03

FESTLICHE WERKE

Ernst Müller baut seit zwölf Jahren Krippen.

07

VIELSEITIGER BANKER

Patrick Hubmann: DJ Kundenberater, Trainer.

17

BESITZER WECHSELT

Zappa-Doing-Gründer René Brügger tritt zurück.

20

PFADI-FOTOSHOOTING

Vier NLA-Spieler zeigen ihre athletischen Körper.

29



Weihnachtsmänner empfehlen Brillen und Gutscheine von Klarsicht. Weihnachtsfrauen übrigens auch.

K L A R
S I C H T

Klarsicht Optik AG · Oberer Graben 30 · 8400 Winterthur

ANZEIGE

NEW SX4 S-CROSS BOOSTERJET PIZ SULAI® bereits für Fr. 25 990.-

NEW: TURBO-MOTOR MIT
DIREKTEINSPRITZUNG

IHR VORTEIL BIS ZU Fr. 5 680.-*

Auch als Automat. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

*Ihr PIZ SULAI® Zusatzpaket: 4 Winter-Komplettreiser, hochwertige Schneeschuhe mit nobler Tasche, robuste Teleskop-Tourenstöcke aus Aluminium, modischer LED-Regenschirm und vieles mehr!

New SX4 S-CROSS Boosterjet PIZ SULAI® 5-türig, Fr. 25 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission gesamt: 127g/km; *Abb.: NEW SX4 S-CROSS Boosterjet PIZ SULAI® Top 4x4, 5-türig, Fr. 29 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission gesamt: 127g/km, inkl. Zusatzpaket im Wert von Fr. 2 680.- und Jubiläums-Bonus von Fr. 3 000.-; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139g/km. *Alle Fahrzeuge ausser SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4x4.

SCHWEIZER PREMIERE



Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch



Leasing-Konditionen: 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% vom Nettverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettverkaufspreis, mindestens Fr. 1000.- Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. (Jubiläums-Bonus von Fr. 3 000.- bereits abgezogen). Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Gültig für Immatrikulationen bis 31.12.2016 oder bis auf Widerruf.

Garage Kunz AG
Saland, 052 386 12 22

Mäschli Kreuzgarage AG
Elgg, 052 364 16 00

Auto Maier Töss AG
Winterthur, 052 203 60 00

Garage Neuburg AG
Winterthur, 052 222 55 22



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG
Grüze-Garage

Grüzelfeldstrasse 65
8404 Winterthur
052 234 35 35
www.emil-frey.ch/winterthur

VON DEN MÖBELN ZUM CHRISTBAUM

Michael Keller fand nach seiner Kündigung keinen Job mehr. Seither ist er für die Sozialfirma Läbesruum in Winterthur tätig und betreibt deren jährlichen Weihnachtsbaumverkauf.

«Eigentlich habe ich mit Gartenbau und Arbeit im Freien nicht viel am Hut. Doch wenn das Geld knapp wird, springt man über seinen eigenen Schatten», erzählt Michael Keller und stellt eine Nordmannstanne zurück an ihren Platz. Der 45-jährige Winterthurer arbeitet seit knapp zwei Jahren für die Sozialfirma Läbesruum in Winterthur. Seit dem 13. Dezember ist er nun für den diesjährigen Christbaumverkauf verantwortlich. «Läbesruum» beschäftigt unter anderem Personen, denen die Jobsuche schwerfällt oder die aufgrund ihres Alters, der Sprache sowie gesundheitlicher Probleme keinen Einstieg mehr in das Berufsleben finden.

HAUPTSACHE ARBEIT

Auch Michael Keller befand sich in einem beruflichen Tief, als er sich beim Läbesruum meldete. «Mein vorheriger Job in einem Möbelsgeschäft führte zur totalen Überbelastung», erinnert sich der Winterthurer zurück. Durch den ständigen Personalabbau seien viele Arbeiten liegen geblieben, denen Michael Keller hinterherrennen musste. «Ich opferte meine Freitage für die Arbeit und erledigte Dinge, die andere nicht sauber gemacht hatten.» Irgendwann habe es ihm gereicht. Michael Keller kündigte seinen Job und war von einem Tag auf den anderen arbeitslos. «Ich schrieb viele Bewerbungen. Leider war keine davon erfolgreich», erzählt der gelernte Handwerker. Einige Zeit später wurde er auf den Läbesruum aufmerksam. Er habe sich dort angemeldet und schon zwei Tage danach zu arbeiten beginnen können. Nachdem er einen Tag die Quartierzeitung «Sprachrohr» verteilt hatte, wurde er in den Bereich Gartenbau und Unterhalt eingeteilt. «Ich bin überhaupt nicht der Mensch, der gern draussen ar-



Michael Keller ist noch bis 24. Dezember im Christbaumverkauf des Läbesruum tätig. Bild: tas.

beitet. Trotzdem brauchte ich das Geld und war froh, überhaupt einen Job zu haben.» Eineinhalb Jahre war Michael Keller im Gartenbau tätig, bis ihm seine Gesundheit in den Weg kam. «Ich bekam Probleme mit der Schulter und meinem Rücken. Jetzt bin ich nur noch als Hilfsarbeiter bei unregelmässigen Einsätzen tätig.»

DER TRAUM VOM DIPLOM

Ausserdem kümmert er sich zum ersten Mal um den Verkauf der Christbäume. Seit 13. Dezember steht Michael Keller täglich auf dem Vorplatz des Läbesruum-Lädels an der Pflanzschulstrasse 17 und verkauft Christbäume an die Bevölkerung. «Diese Arbeit macht mir grossen Spass», sagt der 45-jährige. Auch die gesprächigen Kunden bereiten ihm täglich Freude. Oft seien sie auch für einen Spass zu haben oder verwickelten die Mitarbeiter in ein Gespräch. Obwohl der richtige Baum lange gesucht werde, sei für ihn immer klar, wer schliesslich den Passenden aussuche: «Bei Liebespaaren hat die Frau das letzte Wort, bei Familien wählen meist die Kinder. Die Eltern sind sehr kulant, wenn es um den Christbaum geht», sagt Mi-

chael Keller zufrieden. «Der Mann bezahlt. So will es die Regel», fügt er lachend an.

Obwohl Michael Keller täglich Christbäume verkauft, hat er selber keinen zu Hause. «Ich verbringe Weihnachten bei meinen Eltern. Bei mir zu Hause ist darum kein Baum nötig», erklärt er diesen Umstand. Weihnachten bedeute für ihn, mit den Liebsten zusammenzukommen und sich über das Leben des anderen auszutauschen. Trotz den vollgepackten Arbeitstagen beim Läbesruum denkt Michael Keller bereits an die Zukunft. «Im Januar beginnt meine Umschulung an der Schweizer Bildungsinstitution AKAD zum Sachbearbeiter Rechnungswesen.» Sein Ziel sei, die Schulung erfolgreich abzuschliessen. Er würde es schön finden, wenn er begleitend dazu bald einen Bürojob fände. An Motivation fehlt es ihm nicht: «Ich gebe mein Bestes, um ein Diplom zu erhalten. Ich will wieder erwerbstätig und unabhängig sein.» **TALINA STEINMETZ**

LÄBESRUUM, Pflanzschulstrasse 17 in Winterthur. Christbaumverkauf noch bis 24. Dezember, 12 Uhr. Weitere Infos sowie die Öffnungszeiten: WWW.LAEBESRUUM.CH

O-TON

VON MARCEL TRIEB, SVP-GEMEINDERAT, GEMEINDERÄTLICHE GRUPPE SPORT

LUFTIBUS



Der Stadtrat lehnt die kommunale Volksinitiative «Geiselweid Tragflughalle im Winter» ab. Sie sei aus finanziellen und ökologischen Gründen nicht tragbar.

Ein komplett mutloser, nicht nachvollziehbarer Entscheid. Wird doch seit Jahren darüber gesprochen, dass etwas geschehen muss. Nun haben private Initianten eine wirklich praktikable Idee eingebracht und zudem noch privat Gelder und Sponsoren generiert.

So soll ein Problem nicht angegangen, gelöst werden, geschätzte Damen und Herren Stadträte, so nicht. Ich hoffe, dass die sportbegeisterten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte diese Initiative annehmen, damit der Stadtrat ein entsprechendes Bauprojekt mit Kreditantrag vorlegen muss. Danach kann man immer noch gewisse Feinheiten anpassen.

Die Winterthurer Bevölkerung hat Anrecht auf ein ausgeglichenes sportliches Angebot, zu jeder Jahreszeit. Sie wollen sich nicht länger ärgern und im grossen Gedränge schwimmen. Für Kunst und andere, zum Teil fragliche Subventionen werden Millionen gesprochen – und der Sport soll schon wieder hintenanstehen. Mehr ganzjährig nutzbare Wasserfläche ist dringend nötig – wie auch endlich weitere Kunstrasenplätze nötig sind. Mit rund zwei Millionen Franken kann Abhilfe geschaffen werden. Wobei zu hinterfragen ist, ob die Halle wirklich beheizt werden muss. Dadurch würden sich die Investitionen um rund eine halbe bis eine ganze Million Franken reduzieren.

Ich freue mich auf angeregte Diskussionen. Nun aber wünsche ich allen frohe Festtage und ein gutes sportliches neues Jahr.

IMPRESSUM

Erscheint donnerstags gratis in 50 000 Haushalten der Stadt Winterthur, in Wiesendangen, Neftenbach und Seuzach.

REDAKTION: Redaktionsleiter: Christian Saggese (sag). Stv. Redaktionsleiter: Michael Hotz (mth). Redaktorin: Tina Schöni (tis). Volontärinnen: Talina Steinmetz (tas), Janine Wälty (jaw)

REDAKTIONELLE MITARBEITER: Tanja Siebenförcher (sit), Brigitt Hunziker (bhu), Ueli Meier (ume), Walter Minder (wmi).

REDAKTIONSADRESSE: Winterthurer Stadtanzeiger Bahnhofplatz 18, 8401 Winterthur, Tel. 044 933 34 55 redaktion@stadinews.ch, www.zueriost.ch Der «Stadi» ist auch auf Facebook.

VERLAG: Anzeigenleitung: Guido Helbling. Inserateverkauf: Franz Wüest, Ursula Ruckstuhl. Inserateadministration: Daniela Roth.

INSERATEVERKAUF: Winterthurer Stadtanzeiger, Bahnhofplatz 18, Postfach 2610, 8401 Winterthur, Telefon 044 933 34 60, inserate@stadinews.ch.

HERAUSGEBERIN: Zürcher Oberland Medien AG Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon
Direktion: Daniel Sigel
Chefredaktor: Christian Brändli.

DRUCK: DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergrasse 1, Postfach, 8021 Zürich

VERTRIEB: Presto Presse Vertriebs AG